

Klaus Mensing
18. März 2021



WiLLi-Bus *plus*

► Eckpunkte einer Angebotsoffensive (*Entwurf*)

1. Der Willi-Bus kommt gut an: Ergebnisse der Befragungen

Die **Mobilitätskampagne Wittlager-Land-Linien (WiLLi-Bus)** ist seit August 2018 auf **positive Resonanz gestoßen** – darunter auch der AnrufBus als innovativer Angebotsbaustein. Die Fahrgastzahlen sind 2019 gegenüber 2018 deutlich gestiegen. Die Corona-Pandemie hat allerdings 2020 bundesweit zu einem deutlichen Rückgang des ÖPNV geführt, von dem auch der WiLLi-Bus nicht verschont geblieben ist.

Die **Befragung zum WiLLi-Bus** im Herbst 2020 hat insgesamt gute Noten für das Angebot ergeben (→ vgl. die Kurzfassung der Ergebnisse vom 15.2.2021). Dies gilt ebenfalls für den WiLLi-AnrufBus, auch wenn dieser als typischer Bedarfsverkehr die festen Linien ergänzt und dessen Nutzung entsprechend noch deutlich gesteigert werden muss. Zudem ist deutlich geworden, dass der Unterschied zwischen den Produkten „festen Linien“ und „AnrufBus“ sowie die Information über den Fahrplan und die Buchungsmöglichkeiten intensiver kommuniziert werden müssen.

Das **Fahrrad** hat auch aufgrund Corona im vergangenen Jahr einen deutlichen Aufschwung genommen – durch den Trend zum Pedelec und e-Bike sind jetzt auch weitere Entfernungen etwa zur Arbeit, Freizeit oder Einkauf zu bewältigen. Auch wenn im Wittlager Land wie generell in ländlichen Räumen noch das Auto dominiert, gewinnt der Umweltverbund, insbesondere die **Kombination Fahrrad und Bus / Bahn** an Bedeutung.

2. Für die Kombination Fahrrad / WiLLi-Bus besteht Nachfrage

Die Befragung zum WiLLi-Bus hat angesichts dieses Trends ein Nachfragepotenzial für die Kombination Fahrrad / Bus ermittelt: Die Hälfte der antwortenden Haushalte würde das Auto auf dem Weg zur Arbeit öfter stehen lassen und das Fahrrad als Bus-Zubringer („erste und letzte Meile“) nehmen, wenn an den WiLLi-Bus Haltestellen sichere und möglichst wetterfeste Abstellmöglichkeiten bestünden. Bereits heute stellt ca. ein Viertel der Linienbus-Nutzer das Fahrrad an der Starthaltestelle ab. **Die geplanten Rad-Abstellanlagen an ausgewählten Haltestellen in den drei Gemeinden würden somit zur Attraktivität und häufigeren Nutzung der WiLLi-Busse beitragen.**



3. Die Angebotsoffensive WiLLi-Bus plus

Insofern soll die Fortführung des WiLLi-Bus Projektes verbunden werden mit einer **Angebotsoffensive**. Hierzu wurden auf einer gemeinsamen Online-Konferenz der drei Gemeinden mit PlaNOS, VLO und den Busbetreibern im Gebiet der VOS NordOst am 11. Februar 2021 **Maßnahmen** diskutiert, die derzeit konkretisiert werden:

- Realisierung von attraktiven **Abstellmöglichkeiten** für Fahrräder / Pedelecs an ausgewählten Haltestellen (s.o.), je nach Standort ggf. mit einer Teilüberdachung plus Infotafeln mit Hinweis auf das WiLLi-Bus- Angebot und mit dem WiLLi-Bus-Logo.
- Durchgehendes **Branding** der Busse im VOS-Design; so ist z.B. bislang nur ein einziger Anruf-Bus gebrandet.
- **Kennzeichnung aller Haltestellen mit dem WiLLi-Bus Logo**, vor allem am ZOB Bohmte, da dort viele Linien abfahren.
- Übersichtlichere **Gestaltung des Fahrplan-Flyers** zum Fahrplanwechsel im Sommer 2021. (Offenbar überlesen viele den kleinen Telefonhörer über den Spalten mit den AnrufBus-Fahrzeiten.)
- Optimierung der **Buchung**.
- Flankierend weitere **Öffentlichkeitsarbeit** zur Bewerbung und Erklärung des Produktes und des Unterschieds zwischen festen Linien und AnrufBus.

4. Die Investitionen: schrittweise Einwerbung von Fördermitteln

Im Rahmen des vom Land (Programm „Zukunftsräume Niedersachsen“) geförderten Konzeptes WiLLi-Bus *plus* können bereits 2021 erste Maßnahmen zur Aufwertung stärker von Pendlern frequentierter Haltestellen im Umfang von über 80.000 € realisiert werden – dank einer Landesförderung von 50.000 € sowie der Ko-Finanzierung der Gemeinden von 33.333 €. Nach Beschluss der Fortführung des WiLLi-Bus-Projektes können dann **zusätzliche Fördermittel für weitere und umfangreichere Maßnahmen** eingeworben werden: im Rahmen des Landkreis-Projektes über das BMVI-Förderprogramm „Modellprojekte zur Stärkung des ÖPNV“ sowie durch das Sonderförderprogramm „Stadt und Land“ des BMVI und das jährliche Förderprogramm des Landes Niedersachsen für den ÖPNV (u.a. NGVFG- Landesmittel). **Dadurch ergänzen sich die Maßnahmen bzw. bauen aufeinander auf.**

5. Die nächsten Schritte

Die nächsten Schritte sind nunmehr die **Auswahl der Haltestellen-Standorte sowie der Abstellanlagen-Typen**. Dabei konzentrieren wir uns auf stärker und vor allem durch Berufspendler frequentierte Haltestellen der festen Linien, da wir hier von weiteren Autofahrern ausgehen können, die wir mit einem besseren Angebot zum Umstieg bewegen können (also keine Schülerverkehre).

Als Entscheidungsgrundlage für Politik und Verwaltung bereiten PlaNOS und VLO derzeit **Fahrgastzahlen und Befragungsergebnisse** auf, indem die häufigsten Fahrtrelationen je Linie (Ein- / Ausstiegshaltestelle) mit dem Fahrtzweck (v.a. Arbeit) korreliert werden. Im Anschluss werden die **Bürgermeister* aus ihrer Lokalkennntnis die Vor-Auswahl der Haltestellen-Standorte einschätzen**. Zudem müssen notwendige Flächen verfügbar sein.

Zu klären ist, ob wir auch beim WiLLi-AnrufBus mit Fahrrad-Abstellanlagen die Nutzungshäufigkeit erhöhen wollen oder ob wir angesichts der noch geringen Nutzung des AnrufBusses und der begrenzten Mittel hier zunächst im Bereich Informationen, Marketing, Haltestellen-Branding, Neugestaltung Fahrplan etc. aktiv werden (s.o.)